

endlich viel geringer ist als bei den Vorberathungen, die in den letzten Jahren stattfanden. ...

Die zweite Verhandlung mit Einbruch des Vertrauens in den Reichstag, ...

Ein Prozess, einfacher, konzentrierter Verfahren mit allen Vorteilen für die Vollziehung ...

Teilergebnisse zum Volksbegehren.

Von dem kommunikativen Parteikreis Volksbegehren ...

Das vorläufige endgültige Ergebnis des Parteikreisvolksbegehrens im Wahlkreis ...

Erfolgreiche Einigungsverhandlungen zwischen den Beamtenvereinigungen.

Zwischen den Beamtenvereinigungen der deutschen Beamtenverbände, dem Deutschen Beamtenverband ...

Das Ende des Dinosauriers.

Von Hans Felix Koschell. Das plötzliche Verschwinden der großen Gosaurier ...

Länderkonferenz über die Reichsreform.

Bisher sind 26 Denkschriften eingegangen.

Der Reformausschuß der Länderkonferenz ist gestern vormittag in Berlin ...

Der bayrische Ministerpräsident brachte in seinem Vortrag zum Ausdruck ...

Im übrigen legte Ministerpräsident Behd ...

In der Ausdrucksweise.

erratif als erster Redner der heftigste Staats- und Ministerpräsident ...

Die Polizeibeamten gegen den militärischen Drill.

Der Vorstand des Preussischen Beamtenbundes hat einstimmig beschlossen ...

Der Preussische Beamtenbund regt an, dem Landtag eine Novelle zum Polizeibeamtengesetz vorzulegen ...

Tränengasbombe bei einer Gedenkfeier.

Bei einer Gedenkfeier an das Sozialistengesetz in Höchst am Main ...

entwurf Rechts über die Ziele der Konferenz. Es ist anzunehmen ...

aus diese Konferenz am vorbereitenden Charakter.

habe. Von ihrer Entwicklung werde es abhängen, ob sie mit einer gemeinsamen Entfaltung beendigt werde ...

Christlich-Soziale und Hugenberg.

Von christlich-sozialer Seite wird mit gleichem Interesse ...

Mit wieviel Stimmen wurde Hugenberg gewählt?

In einer Mitteilung des „Jugenddeutschen“, wonach die Wahl Hugenbergs ...

lichen Transfanten, in dem zum Schwarzen Meer abfallenden ...

Städlich der Donau ist der Weinfuß auf der Balkanhalbinsel sicher ...

Woher kommt die Weinfurze?

„Was auch“, schreibt der Botaniker Ado Heger ...

ist unrichtig. Es ist anzunehmen, daß der Urheber dieser ...

Der Deutsche Offiziersbund für das Stahlheim-Volksbegehren.

Die Bundesleitung des „Deutschen Offiziersbundes“ veröffentlicht ...

Über die Einzelheiten und den etwaigen Wortlaut dieses ...

Maz für Linkspolitik.

Der bisherige Zentrumsführer, Reichskanzler Marx sprach sich in Wuppertal ...

Die Wahl Hugenbergs am denationalen Parteivorstand ...

Aus Breslau wird gemeldet: Auf Grund des 81. des Reichstages ...

Der „Hofener Courant“ meldet aus London: Dr. Cederer ...

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus NeuYork ...

Der Pariser „Berater“ meldet aus NeuYork: Der seit Tagen ...

Chlorodont behält seinen Mundbruch.

allein 80 Tassen benötigt. Man hofft bestimmt, in diesem Jahre ...

Freilegung einer römischen Salzwasser-Quelle in Rom.

Unsolangebrungen deutscher Wissenschaftler. Der Leipziger ...

Hochschulnachrichten. Greifswald. Zum Nachfolger von Professor ...



Neues vom Tage
Der Weg des Zeppelin-Kundstüges.

Die Goobear Zeppelin-Gesellschaft gibt bekannt, daß der Graf Zeppelin am 25. Oktober seinen Ausflug über Pittsburgh, Columbus, Cincinnati, Indianapolis, Louisville, St. Louis, St. Paul, Minneapolis und weiter nach Chicago, Detroit, Cleveland, Akron, Buffalo, Niagara Falls, Erie, Albany, New York City und Columbus (Ohio) fliegen werde.

Zepplinfahrt bei jedem Wetter. In der geplanten Fahrt des Luftschiffes von Lafayette nach dem mittleren Westen werden außer drei Offizieren der amerikanischen Armee die Unterstaatssekretäre Warner von Warneum und Macleod von Bundesamt teilnehmen.

Große Funde in Ungarn aus der Bronzezeit. Im Laufe der Ausgrabungen, die unter Leitung des Szegeher Museums in der Nähe der Gemeinde Szécsény in Ungarn bereits seit längerer Zeit vorgenommen werden, wurde eine Begräbnisstätte aus der Bronzezeit zutage gefördert.

Das wandernde Dorf. In der Nähe des waldreichen Berge im Kanton Tschiang gibt es noch ein wanderndes Dorf, und zwar die Gemeinheit der Wäldchen. Der Schweizer Vermessungsdiener hat festgestellt, daß die Größe von Campo in den letzten 30 Jahren sich um 12,40 Meter in südlicher Richtung vorwärtsbewegt hat.

Eine Mutter mit sechzehn Kindern. Die Frau des Gutsbesizers Schumann in Ubersburg (Sachsen) gebente dieser Tage dem 16. Kinde das Leben. Von den Kindern leben fünfzehn. Die Regierung hat durch den Antritt einer Erziehungsbefehlshaberin eine Lasse der Staatlichen Vorgesammelter überreicht.

Gasof im Schlafzimmer. Im Schlafzimmer der Wohnung in Verden wurde die Frau des Friseurmeister Alfreden Schulz mit ihren elf und dreizehn Jahre alten Kindern tot aufgefunden.

Millionenstrafe für einen Spreitschieber. Neue Millionenstrafen gegen ein Erstlingsverbrechen hat das Königer Schöffengericht ausgesprochen. Wegen eines Straßenschießens gegen das Branntweinmonopol wurde ein Drohli aus Altona zu 13 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Sturmfluten in Großbritannien. Während des Wochenendes wurden große Teile der britischen Inseln von starken Stürmen heimgesucht, die erste Verletzungen anrichteten.

Eine beispiellose Verbrechenjagd.

Der eroberte Straßenhahn. Stelle, das den Wagen anhielt, aber die Banditen ergaben sich noch nicht. Sie zerrieten im schnellen Lauf den Wagen und eilten feuern den Wagen zwischen dem ehemaligen Bergwerksmann und dem Rheinländer zu. Am jüngsten hatte sich eine große Menge Neugieriger angeammelt, die die schwebende Aufgabe der Beamten ununterbrochen erschweren und sich auch unnötig in Gefahr begaben.

Ausschluß der Öffentlichkeit im Essener Prozeß.

Halblose Gerichte + Ein ungeklärter Dorfall. Der Schermerbrock in Offen hat sich einer der größten Sensationen ausgemacht, die wir seit langen auf diesem Gebiete gehabt haben. Das geht sich u. a. in dem seltsamen Mord an der Witwe von W. in allererst Oberbürgermeister K. an, der die Witwe an ihrem eigenen Hals mit einem Revolver tödlich verletzt hat.

Zwei Polizeibeamte von einem Wüterich schwer verlest. In Berlin hat Sonnabend der angegriffene 42 Jahre alte polnische Arbeiter Komolli, der in Folge eines Betriebsunfalls den linken Arm verloren und sich seitdem dem Trunke ergeben hatte, auf der Treppe seines Hauses eine alte Frau an der Kehle mit einem Haufen Mehl, die sich ihm nähern wollten, mit einem Revolver erschossen.

Blutak eines Polizeibeamten.

Im Radahn-Meißner (Saargebiet) geriet in der vergangenen Nacht der Polizeikommissar Boret auf der Straße mit dem 23 Jahre alten Bergmann Scheffler aus naheliegender Ursache in einen unglücklichen Verkehr. Scheffler mit dem Verlust der Beine seinen Dienstvertrages und den Bergmann durch einen Aufstoß niedertrachte. Es heißt, daß der Polizeibeamte in betrübtem Zustande behandelt habe.

Mac Donald angegeben.

Neben den älteren Mac Donald sind immer noch seine Neulingen eingegangen. Der deutsche Dampfer 'Mirbach', der auf der Seemilizie England anfiel, hat im Atlantik, Mittwoch, eine Explosion beobachtet. Man fürchtet, daß das Schiff Mac Donalds besetzt ist.

Lebensüberdrüssig aus nichtiger Ursache.

Am Reichstagsufer in der Nähe des Französischen Gymnasiums in Berlin sprangen in der vergangenen Nacht die 41 Jahre alte Frau Emma Müller und ihre Nichte die 23jährige Verkäuferin Lotte F., in die Spree. Auf ihre Hilfe eilten Postkutscher und ein Polizeibeamter herbei, denen es gelang, beide Lebensnachte aus dem Wasser zu ziehen. Lotte F. lebte noch; Frau Müller aber bereits tot. Der Morgens hatte folgende Ursache.

Einbrecher fliehen nach der Flucht.

In der Holsteinstädtischen Straße in Berlin wurde in der Sonntagnacht ein schwerer Einbruch in der Wohnung des vor kurzem Zeitverhörter General's D. v. R. verübt.

Zwei Polizeibeamte von einem Wüterich schwer verlest.

In Berlin hat Sonnabend der angegriffene 42 Jahre alte polnische Arbeiter Komolli, der in Folge eines Betriebsunfalls den linken Arm verloren und sich seitdem dem Trunke ergeben hatte, auf der Treppe seines Hauses eine alte Frau an der Kehle mit einem Haufen Mehl, die sich ihm nähern wollten, mit einem Revolver erschossen.

Einbrecher fliehen nach der Flucht.

In der Holsteinstädtischen Straße in Berlin wurde in der Sonntagnacht ein schwerer Einbruch in der Wohnung des vor kurzem Zeitverhörter General's D. v. R. verübt.

Eisenbahnstörungen durch Wasservot in Indien.

Durch Ueberschwemmungen nach großen Regengüssen ist auf der nordöstlichen Strecke der Madras-Eisenbahn (Südindien) ein Teil des Bahnhofswegs weggespült worden.

Wieder ein Hauseinsprung.

Zus Besatz wird gemeldet, daß ein freistehendes Gebäude einer Zertifikatsfabrik in Gromm (Sachsen) eingestürzt ist. Man arbeitete Sonabendnachmittag, als die Arbeiter das Gebäude verlassen hatten, an der Reparatur der Boden, da dort schwere Maschinen aufgestellt werden sollten.

Gassi führt ab, es wirkt sehr mild, versucht es, Du bist im Bild!

Internationale Wollkonferenz.

Am kommenden findet in Paris eine internationale Wollkonferenz statt. Diese soll u. a. auch einen entgeltlichen Beitrag in der Frage der einheitlichen Abrechnungen für Baumwolle...

Neue Sanierung bei Gothaer Wagen.

Nachdem die Verwirklichung vor einigen Tagen erst einen vorläufigen Erfolg aufzuweisen hat, ist die Sanierung und Wiederaufbau der Gothaer Wagen...

Wirtschaftliche Zeitschriften vom 22. Oktober 1928.

Table with columns for publication name, price, and other details. Includes titles like 'Der Arbeiter', 'Die Welt', etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table showing meat prices for various types of meat (Schaf, Rind, Schwein) and their respective prices per unit.

Neue Wege des Maschineneports.

Dr. Albert v. Borjig über die Ausfuhrorganisation der Maschineneporte. Seine Aufgabe ist es, die praktische Durchführung des Gebotens von der Überwindung mangelnder Mittel...

gegen Ausfuhrerfolge. Ausgesprochen hat, führt er über die Bildung von Ausfuhrerfolgsgesellschaften u. a. folgendes aus: Die Leistungsfähigkeit und an der Ausfuhr meist beteiligten Fabriken...

Deutsch-Kommunal-Sammelabfuhrungsanleihe. Am 31. Oktober d. J. findet die planmäßige Ziehung der Deutschen Kommunalabfuhrungsanleihe des Deutschen Reiches...

Kurszettel der holländischen Handelsbörse.

Large table of market prices for various commodities like wheat, oil, and other goods, listing prices in different currencies.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' featuring Frau Emilie Rosch, geb. Deparade, in the 73rd year of age, with details of her family and funeral arrangements.

Advertisement for 'Ausbeuern' (beating) services, offering professional help for various ailments and household tasks.

Advertisement for 'Billig. Angebot!' (Cheap offer!) for various household goods like shoes, coats, and linens.

Advertisement for 'Familie Willhelm Uebe' with details about family members and contact information.

Advertisement for 'Messer u. Gabeln' (Knives and Forks) by Alfred Koch, highlighting quality and variety.

Advertisement for 'Tittel' (Tittels) jewelry, featuring gold and silver items.

Advertisement for 'Alfred Koch' jewelry and watch repairs, offering precision and service.

Advertisement for 'Auktion' (Auction) at the 'Auktionshaus Gr. Märkerstr. 21', listing various items for sale.

Advertisement for 'Freundin' (Friend) and 'Kellm' (waitress) services, including contact details for recruitment.

Advertisement for 'Unreines Gesicht' (Unclean face) treatment, promising skin improvement.

Advertisement for 'Stricke' (ropes) and 'Hausinhaber' (homeowner) services, including contact information.

Advertisement for 'Danksgabe' (thanksgiving) and 'Rheumatismus' (rheumatism) treatment, offering relief and gratitude.

Aus der Heimat

Zwei Schwerverbrecher verhaftet. 9 große Gefäßschleimhäute und 5 verlastete Einbrüche.

Giselen. Seit Montag wurden in kleineren Driftschiffen Thüringens und der Umgegend von Nordhausen bis Frankenhausen Manufaktur- und Konfektionsgeschäfte von einer Einbrecherbande heimlich und ohne Anstand. Die Täter gingen mit größter Frechheit zu Werke. In der Regel raubten sie Waren, Damen- und Herrenhüte, Strickjacken, Kleider usw., verpackten die Waren gleich an Ort und Stelle, um dann mit dem Raub zu verschwinden. Alle Vermutungen, die Täter zu fassen oder das Abstrahelgebiet der Waren festzustellen, blieben erfolglos.

Da nun in einem vor 14 Tagen gemeldeten Falle die Vermutung bestand, daß die Täter in Abtuna-Giselen geflüchtet seien, wurden von der Giseler Kriminalpolizei in aller Eile Erkundungen angeestellt, die zu einem überraschenden Erfolge führten. Es wurde ermittelt, daß in letzter Zeit in Giselen von einer Kanfenerer- und Weimarerischen Manufakturwaren besserer Qualität weit unter Preis umgeholt worden waren. Die fortgesetzten Beobachtungen führten dann zur Ermittlung der Diebe und der Diebstahl.

Die Diebe setzten das Versteck in Giselen ab, ließen sich von den Diebsten das Geld zahlen und verschwand. Es waren Versteckungen getroffen, die in Giselen beim nächsten Diebstahl zu fassen, die Diebe am Sonntagabend mit fünf Reifeoffizieren von Diebstahl, das sie in der Nacht in Weineleide geflohen hatten, ihren Unterlauf in Giselen aufsuchten, wurden sie von der Kriminalpolizei überführt und festgenommen. Die fünf Reifeoffiziere, für 1600 Mark, die bereits an Schüler verkauft waren und nur noch der Abholung harren, wurden befreit.

Bei den Dieben handelt es sich um den Tuchmacher Hermann W. a. a. a., geb. am 14. August 1903 in Zimmern und den Arbeiter Otto S. a. a. a., geb. am 20. Juni 1904 in Wittenitz. Schneider und Mager hielten sich seit fast einem Jahr in den Städten Gerhart, Wülshagen, Frankenhausen, Vangelage umher, wobei sie viele vorbestrafte Personen.

Nach mehrjährigem Verbot haben die Täter an in der Zeit vom August bis jetzt in Thüringen, Kirchhellingen, Gießba, Niederwieshof, Dinselkätz, Silberhausen und Reineleide insgesamt vierzehn schwere Gefäßschleimhäute oder Einbrüche ausgeführt zu haben.

Die geflohenen Waren haben sie in Gert, Vangelage, Wülshagen und Giselen abgesetzt oder selbst im Haushandel verkauft. Außer den Einbrüchen haben in Giselen Angehörige der Familie Schneider und eine Schneiderin, Frau Frau, Griner Weg 28, zu Gerhart, sowie die Herren- und Damenhüte, Damenstrickjacken, Herren- und Damenwäsche verkauft.

Der Wurf mit dem Stuhl.

Bernburg. Ein Sandwerkmesser kam mit seinem Gefellen von auswärts und war wohl etwas reichlich lange geblieben. Das betreffende Gefell war daher etwas abgewischt, weshalb sich der Gefelle bei der Wehrer beschwerte. Der Wehrer geriet darauf in Streit mit dem Gefellen, worin sich zum Hause hinaus und schmeißerte noch einen Stuhl hinterher. Der traf nicht den Gefellen, sondern einen zufällig Vorübergehenden, der recht erheblich verletzt wurde.

Hening-Turbo

Ein Wiener Komod von Motoren und Menschen von Theodor Heinrich Wauer.

Stillelicke Zeitungsrache bei Greta v. Urbanitzky-Wien. (11. Fortsetzung.) (Schlußwort.)

Wahr nun summen bald hier die Drehbänke, über die elektrischen Schimmer, die Glühbirnen, formten die Spezialmaschinen in erleuchteter, fast schon adelliker Bewegung den Saal, legten Menschenhände letzte Genauigkeit darüber, bis es das Wollenende wurde, die neue Maschine der Welt.

Es trat ein, von dem Torwart begrüßt. „It der Herr Ingenieur hier?“

„Ja, er hat die ganze Nacht gearbeitet, ist manchmal wie ein Geistes durch die leeren Fabrikräume gerannt und über das flache Dach, von drei Uhr bis zum Morgen hat er sich in seinem Zimmer eingeschlossen, so gegen sieben steht er dort oben beim Fenster, läßt sich die Sonne ins Gesicht scheinen und läßt ... schon lange habe ich das, daß ich nicht mehr erlaßt ... und um acht ... er dann mit dem Motor ... hinaus ins Dorf zur Post gefahren.“

„Ganna hätte die Treppe hinunter, schritt ganz leise zu Rudolf's Tür, öffnete sie. Er sah vor ihrem Bild, das an der Wand hing, schen mit ihm zu sprechen, denn seine Lippen bewegten sich wie im Nüchtern. Sie hielt sich vor das Bild. „Ich bin selber da!“

Rudolf trat zu ihr hin. „Sie sind einander nicht in die Arme zu stürzender Umstimmung, sie berühren sich bloß in zarten, kurzem Auf, hielten sich dann die Hände. Zu viel Fragen, Unvorsichtliches aus den Bewegungen zwischen Wauer und Wauer war nicht, um sie, als daß sie sich in der Art einer Waisebene hätten begrüßen können. Das

Einsturz eines Kammerhof-Gebäudes.

Bernburg. Das 800 Jahre alte Arbeiterwohnhaus des Kammerhofs, Ecke Breite Str., Gartenstraße, stand schon seit längerer Zeit auf dem Abrudel der haaltigen Bauverwaltung. Die Abrudelarbeiten konnte aber bisher nicht vorantgetrieben werden, da für die im Hause wohnenden zwei Familien kein Wohnraum zu finden war. Jetzt haben höhere Mächte die Absicht in die Wirklichkeit umgesetzt, denn das Gebäude befindet sich seit Sonntagabendmittag zwischen 5 und 6 Uhr begann der an der Ostseite gelegene Kamin einzustürzen, Sonntagabend folgten weitere Teile der linken Baugruppe, so daß jetzt ein großes Loch zwischen diesem und dem angrenzenden Hause klafft. Entsetzliche Wut waren die Beteiligten gleichgültig. Es kam keine Person zu Schaden.

Fischsterben in der Mulde.

Deßau. In der Mulde wurde dieser Tage ein ungeheures Fischsterben beobachtet. Tausende von Fischen aller Arten und Größen bedeckten die Wasseroberfläche und die Ufer. Die Ursache ist darauf zurückzuführen, daß größere Mengen einer in einer Witterfelder Fabrik erzeugten Substanz ihren Weg in das Flußwasser gefunden hatten. Die Firma hat sich zur Schadenersatzleistung bereit erklärt.

Inhalts Steuern schieben.

Bitterfeld. Vom Preussischen Ministerium des Innern waren die vom Anhaltischen Gebiet umschlossenen Gemeinden Schlerau, Prötzel und Witz, die sich in unmittelbarer Nähe Groß-Deßaus an der Mulde befinden, zum preussischen Kreis Bitterfeld gezogen, angefordert, im Interesse der wirtschaftlichen Anbahnung sich über ihre Vereinigungen mit Anhalt zu äußern. Wenn auch nicht vollständig, so liegt hinsichtlich der Schwerpunkt des Gebietes bei Deßau, mit dem die Dörfer durch Autobuslinien verbunden sind. Die zwei Fragen des Preussischen Staatsministeriums lauten:

1. Welche Ergebnisse sind in der Verwaltung vorhanden, die eine Beteiligung erheischen? 2. Sprechen Interessen der Bevölkerung, besonders in wirtschaftlicher Beziehung, für die Beibehaltung oder Uebernahme der Verhältnisse der Entlasten im Interesse der Bevölkerung?

Hierzu hatte die Gemeindeversammlung in Schlerau Stellung genommen. Der Anhalt an Anhalt wurde einstimmig abgelehnt. Begründet wurde die Ablehnung mit den hohen Steuern Anhalts (Grundwertsteuern 70 Proz. zur Gemeindefinanzierung und Kreiswertsteuern 20 Proz. zur Grundbesitzsteuer).

Die hohen Steuern bleiben.

Wittenfels. Die Beschwerte der Stadtverordnetenversammlung beim Provinzialrat in Gera gegen den Beschluß des Provinzialrates, der die vom Magistrat vorgeschlagenen erhöhten Steuerzuschläge genehmigt hatte, ist vom Provinzialrat als unbegründet zurückgewiesen worden. In den Gründen der Zurückweisung heißt es u. a.: Wenn die Beschwerte die Erhebung der Zuschläge in Erwartung staatlicher Hilfe für möglich hielt und deshalb eine Einspruchsbildung der Festsetzung der Steuerzuschläge beantragt hat, so ist inzwischen leider die Entscheidung der zuständigen Staatsregierung in verneinendem Sinne gefallen. Die vom Regierungspräsidenten festgesetzten Zuschläge stehen noch immer einen Betrag von einer halben Million M. ungedeckt.

Die neuen Realwertsteuersätze betragen demnach 70 Proz. zur Gemeindefinanzierung, 25 bis 30 Proz. zur Gemeindefinanzierung und 25 bis 30 Proz. zur Grundbesitzsteuer.

Raubüberfall.

Jena. Ein Raubüberfall wurde, wie die Polizei mitteilt, in den Sonntagabendstunden auf einen Leipziger Kaufmann verübt. Die Banditen raubten ihm die Brieftasche mit etwa 300 M. und die Taschenuhr. Der Kaufmann hatte vorher in einem hiesigen Lokal gegessen und auszugehen sich beabsichtigt. Am dem Wege zum Bahnhof, erblieb er an einer dunklen und verkehrarmen Stelle plötzlich einen Schlag auf den Kopf, so daß er zu Boden stürzte. Bevor auf seine Hilfsschreie jemand herbeikam, waren die Täter unter Mithilfe der Dunkelheit entflohen. Als die Ermittlungen ergaben, konnten als Täter die beiden Jugendlichen des Geschädigten in Frage, die ihm im Weis einer größeren Geldsumme wussten und ihm deshalb unterwegs anfallen. Während einer der Missetäter sich bereits in Haft befindet, konnte der andere bisher noch nicht ergriffen werden.

Ein Hochzeitsauto verunglückt.

Cuxh. Ein mit Hochzeitsgästen aus Brauau (Wittenberg) belegtes Auto erlitt auf der Fahrt von Bergwitz nach Brauau einen schweren Unfall. Nachdem der Führer wegen eines entpennommenen Motorschalters abgestiegen war, rückte der Kraftwagen mit voller Wucht auf einen ohne Licht fahrenden Motorwagen. Eine Dame und ein Herr wurden aus dem Auto geschleudert und blieben schwer verletzt liegen. Drei andere wurden leicht verletzt. Der Wagen wurde durch den Fahrer Auto nach dem Verbrechen mit und veranlaßte den Abtransport der Schwerverletzten.

Wieder der Revolver.

Sondershausen. Der 14jährige Sohn des Radwärtlers Hermann Hähne hantierte in den späten Abendstunden des Sonntags mit einem Revolver, den er in der Wohnung fand. Der Junge drehte den Revolver um, der Schuß ging plötzlich los und drang dem jungen Menschen in den Unterleib. Nach Anlegung eines Notverbandes durch die Sanitäter wurde der Schwerverletzte mit dem Leichterwagen Kranenauto nach dem Elisabethentempelhaus in Halle geschafft.

Betrügerische Kartoffelhändler.

Erinnerungen an die Ebelchenberger Handelsgesellschaft.

Sondershausen. Im Februar dieses Jahres neuerrichtete das Gemeindefällige Schöffengericht nach vorläufiger Verhandlung die beiden Kartoffel-Handelsgesellschaften, die in Ebelchen (die im Mai 1926 in Konkurs geriet), die aus Magdeburg gebürtigen Kaufleute Hermann Ernst und Max Rose wegen Betrugs in mehreren Fällen zu je sechs Monaten leichtem Gefängnis, deren Verurteilung ohne Genehmigung der Verwaltungsbehörde der Handelsgesellschaft einen Kredit bis zu 25.000 Mark eingeräumt hatte, wobei Rose und Ernst ihr Mobilvermögen verpfändeten. Das Mobilvermögen aber, wie sich nachträglich herausstellte, nicht haben, sondern ihren Frauen. Die Angeklagten legten Berufung ein. Das gleiche tat der Staatsanwalt, weil in erster Instanz in einzelnen Fällen Freisprechung erfolgt war. Die Strafammer verurteilte nunmehr nach dreijähriger Verhandlung der Angeklagten Hermann Ernst zu sechs Monaten Gefängnis, wobei Rose erhielt fünf Monate Gefängnis unter Zuhilfenahme bedingten Strafauflages.

Wolkenfräger.

Jena. Hier ist der erste Wolkenfräger in Deutschland und vielleicht in ganz Europa gebaut worden. Es ist das 70-Meter-Hochhaus der Firma Carl Zeiss. Zu diesem Sonderling in der Architektur sollen sich jetzt noch weitere

gefallen. Die Welltirma errichtete in der Schillerstraße ein Gebäude in Höhe von 90 Metern, der zu gleicher Zeit einen turmartigen Gebäudeteil von 60 Meter erhalten soll. Dieser die Bauart ist man in Jena geteilter Meinung, denn man befürchtet, daß das Stahlblech dadurch beeinträchtigt wird. Ein führender deutscher Architekt, Prof. Fahrenkamp, äußert, hat den Entwurf aus den Bauprojekten gemacht und deshalb sind gewisse Garantien gegeben, daß die Architektur dieser Industriebauten auch dem anspruchsvollen Geschmackempfinden gerecht werden wird. Von den fälschlicherweise Bedenken ausgeht, werden die großen Bauvorhaben für Jena wirtschaftliche Vorteile bringen. Der Ausbau des Stahlbetriebs läßt den Rücksicht an, daß das Zeisswerk die Absicht hat, seine Produktionsverhältnisse in Jena stark zu vergrößern.

Neues Bahnprojekt.

Ufersleben. Die bereits mitteilt wurde, befehlt seit Jahren der Plan, von Ufersleben aus im Einzel aufwärts eine Kleinbahn bis Stangerode zu bauen, die erst später Fortsetzung nach Richtung Hargersrode finden soll. Vom Landesbauplanamt ist bereits ein Finanzierungsplan aufgestellt, der in den nächsten Tagen mit allen beteiligten Gemeinden, die ein Drittel der Baukosten aufzubringen haben, durchberaten werden soll. Wegen dieses Projekt Ufersleben-Stangerode haben nun nicht nur interessierte Verbände von Ufersleben mit Eingaben Stellung genommen und den Ausbau der Strecke Ufersleben-Hargersrode oder -Stolberg als vorteilhafter angeregt, sondern auch der Magistrat Ufersleben. Er wartet mit einem neuen Projekt auf und hat bereits amtliche Schritte bei den zuständigen Stellen eingeleitet. Der neue Plan sieht die Verlängerung der Bahn vor von Ufersleben an der Saale über Schöndorf nach Ufersleben und dann darüber hinaus nach Hargersrode - Arnstedt - Duenstedt - Weilsleben - Stangerode um. Diese Linie würde die kürzeste Verbindung des Harzes mit der schiffbaren Saale bedeuten.

Tagung der mitteldeutschen Baugenossenschaften.

Ufersleben. Der Bezirksverband Sachsen-Anhalt des Reichsverbandes deutscher Baugenossenschaften veranfaßte am 20. Oktober eine außerordentliche Bezirksversammlung. Es waren 60 Vertreter anwesend, Dipl.-Ing. Kalle (Magdeburg) hielt einen Vortragsvortrag über „Neue Wege im gemeinnützigen Wohnungsbau“ und sprach über die richtige Ausgestaltung der Dris- und Stabenträger durch gleichmäßige Bauten. Wohnungsfläche und Hausgestaltung müssen sorgfältig ausgearbeitet und von Behörden kontrolliert sein. Große Hilfe sind Grünflächen, anfruchtliche Flächen des Saales, gesunde Umgebung, die viel Licht sind die Forderungen der modernen Architekten. Die Bedeutung der Baugenossenschaften und der Siedlungsgesellschaften wächst in gemeinnütziger Arbeit mit den Behörden. Die Tagung fand mit einer Besichtigung der Baugenossenschaft Ufersleben und einem gemächlichen Beisammeln im Restaurant der Baugenossenschaft ihren Abschluß.

Fennchen von Tharau-Denkmal.

Sangerhausen. Der Verschönerungsverein stiftete dem Moratorium eine von dem Bildhauer Künne (Weiln) hergestellte Fennchen des Fennchen-Stand die im Denkmal im unteren Teil der Moratorium aufgestellt wurde. Das Moratorium Sangerhausen, das dem Verein deutscher Moratorium gehört ein Auslegungspunkt für viele taubstumm ausärrliche Schüler der Jahre, wird dadurch wieder eine Bereicherung erfahren.

Mundolf bereitete die Papiere aus. „Das war die erste Fassung des Gedankens — das die endgültige. Du staunst, wie einfach alles ist. Ja, ich wagte es früher nicht, bis zu den letzten Einzelheiten geformter zurückzuführen, fügte immer wieder bereits Geformtes zueinander, hatte die unerbittliche Gewalt des Primären zu erfassen. Ein schiefes miteinander verknüpfend, wandelte ich es in dieser Maschine in Kraft.“

Du fühlst, nach Magnet und Verleger und nun auch die vielen anderen kleinen Nebeneffekte vornehmenden, die man sonst bei Explosionsmotoren für unerlässlich hielt. Ich erachte jetzt alles nur durch innere Formung, passe mich den Stromlinien von Wälen an, um ihrer Notation expandieren. Ich suche die Naturgesetze nicht durch eine verminderte Apparatur in die mir genehmen Bahnen zu zwingen, ich rufe sie bloß auf einen Weg und beuge mich dann vor ihren Gesetzen. Keine bewegliche Motorenzeit mehr, hier das Ganze freit um eine Weile und ruht dann in sich selber. Gestaltung ist hier alles und nicht mehr Konstruktion!“

Dort drüben auf dem Tisch liegt jenes Werk über die Wellenlehre, für das sein Verleger den Nobelpreis erhielt. Seine fabelhaften Untersuchungen über die Kraftlinien bei der Entbindung einer Sternnebel waren der erste Anstoß zu meinem Schaffen, und sie führten es jetzt zur Vollkommenheit. Die Maschine hier ist nun schon ein getreues, feinstes Abbild jenes Unvorstellbaren. Man muß förmlich denken können, um auf Erden eine Vollendung zu schaffen!“

Und hier ist sie mit wirklich gelungen. Du wirst es nicht glauben wollen: die Seitenwände des Verschönerungsraumes können aus diesem Bild sein. Denn wenn Seitenwände sind, dann ist die fonderbare Formung des Raumes abge-

Eingebende um sie war ja nicht das Verlangen nach Luft, sondern ein Schaffen, dem sie mit allen Kräften ihres Leibes und ihrer Seele anhängen.

Mundolf begann flüsternd zu erzählen. „Seit drei Tagen fühle ich, daß ich dem Ziel nahe bin, doch irgendeine Kraft fehlt mir, den Weg zu Ende zu gehen. Du kam plötzlich eine einsichtige Angst um dich ... um dich, nur um dich. Etwas Fremdes spann dich in seine Kreise ein, so ena, so lockend, daß du nichts anderes mehr sahst ... nicht mich, nicht unser Werk ... eine unerbittliche Anfranzung tat not, die Befehl um dich zu trennen. Und so raffte ich alle Kraft in mir zusammen, drängte auch das Lebendige meines Körpers in den Weis, lag wohl eine Weile wie tot da — und erwachte wieder, benannt zu zeichnen. Die neue Form war gefunden!“

Sie strich mit ihren Fingern leise über die Seiten. „Es ist so gewollen ... ich war dir fern, sehr fern schon ... das ist begann in die Welt zu gehen ... es ist an dich, nur um dich. Etwas Fremdes spann dich in seine Kreise ein, so ena, so lockend, daß du nichts anderes mehr sahst ... nicht mich, nicht unser Werk ... eine unerbittliche Anfranzung tat not, die Befehl um dich zu trennen. Und so raffte ich alle Kraft in mir zusammen, drängte auch das Lebendige meines Körpers in den Weis, lag wohl eine Weile wie tot da — und erwachte wieder, benannt zu zeichnen. Die neue Form war gefunden!“

Stimme Fragen gingen von Auge zu Auge. „It das zwischen uns Liebe, wie sie sonst die Menschen beglückt? Ein Weg zu ihr, eine Vollendung über ihr? Andere glühen in solcher Stunde auf, wir schwelgen in einer entrickten Klarheit, gleiten über Stunden und den Tag, find von der Zeit gelöst — sie geht an uns vorbei und läßt nicht nach uns!“

Mundolf brach das Schweigen. „Wagst du jetzt den Entwurf sehen?“

Es nicht. „Gangsam und auf den Lebensfluss zu sein, wie es nicht, ganz von selbst kam ihnen, doch Schwächen voll Eden — treten sie in das Konstruktionszimmer ein.“



Erung Dr. Egeners.

Sangerhausen. Der Magistrat der Stadt Sangerhausen gibt bekannt, daß die projektierte Straße, die in nördlicher Richtung von der Wallhäuser Chaussee abweicht und bis jetzt mit zwei Willengrundstücken bebaut ist, Dr. Egener zu Ehren Egenerstraße genannt wird.

Ein früherer Schranfenwärter Bahnstationen?

Hallenstedt (Harr). Vor einigen Tagen war auf der Eisenbahnstrecke Prof. Neubring zwischen den Bahnhöfen Hallenstedt-Ost und Hallenstedt-West durch ein Eisenbahnattentat verübt worden, das eine schwere Wunde über die Geleise gelegt worden war. Die Wunde wurde aber von dem Lokomotivführer rechtzeitig bemerkt und entfernt.

Die Wesppe im Handshuh.

Hallenstedt. Eine Dame aus Nieder, die hier zu Besuch war, legte ihre Handhühe auf das Fensterbrett. Als sie sie beim Weggehen ansiehen wollte, wurde sie von einer Wespe, die sich in einen Handhuh verwickelt hatte, gebissen.

Tragödie eines Jungen.

Merseburg. In seiner Wohnung wurde am Sonntag der Arbeitsbursche Otto R. erschossen gefunden. Er war der Sohn eines Verheirateten Pächters, dessen erkrankte Ehe geschieden worden ist.

Provinzialmissionsfest.

Ermsleben. Am 17. Oktober feierte der Provinzialmissionsrat für Gomerische Mission hier sein Provinzialmissionsfest. Am Vormittag beriet zunächst ein kleiner Kreis von Freunden der Gomerischen Mission über Mittel und Wege, um der Missionsgesellschaft in Berlin-Vietzen in ihren ausgedehnten Missionstätigkeiten beizustehen.

figende in vorgerückter Stunde den Abend schloßen. Es hätte sich wieder erwiesen, daß die schon mehrfach folgende Gomerische Mission sich nicht nur in unserer Provinz Sachsen noch eine Stätte hat. Das schöne Fest hat ihr wiederum zahlreiche Freunde gewonnen.

Verlegung des Postamts von Kleinwittenberg nach Piefersich.

Piefersich. Wegen der mäßigen Postverhältnisse in Kleinwittenberg und Piefersich ist auf Auslegung des Vereins für Handel und Gewerbe E. P. Wittenberg und Umgebung der Reichspostbehörde die Verlegung des Postamts in Piefersich vorläufig genehmigt. Unter dem 16. Oktober ging dem Abgeordneten Gemeinernummer folgender Bescheid zu:

Unter dem Verdacht des Raubmordes.

Magdeburg. Unter dem dringenden Verdacht, den Raubmord an der Kolonialwarenhandlung Lehmann in Magdeburg begangen zu haben, hat die Magdeburger Kriminalpolizei mehrere Arbeiter verhaftet, deren Namen noch verheimlicht werden. Nach den bisherigen Zeugnisaussagen handelt es sich um eine ganze Reihe von Tätern, die den Mord gemeinsam angefaßt haben.

Drei Bauarbeiter verunglückt.

Stendal. Montagvormittag ereignete sich auf den Neubauten der Großhandelsgefellschaft Zeuthen-Konsumvereine, Gewerkschafts-Hilfsunterkunft, in der Arbeiterwohnstraße ein schwerer Unfall, dem drei Bauarbeiter zum Opfer fielen. Wie verlautet, führten sie von einem Gerüst, das inelbar auf nicht einwandfreien Fundament stand.

Sechs Wochen vor dem 100. Geburtstag.

Braunschweig. Altmutter Heinrich Köhn, der älteste Einwohner des Landes Braunschweig, ist sechs Wochen vor Vollendung seines hundertsten Lebensjahres in Stetium gestorben. Er erfreute sich trotz seines hohen Alters noch einer guten Gesundheit und geistigen Frische.

2000 Einfahreibebriefe täglich.

Der Postverkehr des Betriebsbahnausbaus. Leipzig. Der 14. Verhandlungstag im Prozeß gegen den Betriebsbahnausbau Winter brachte wieder Zeugenaussagen. Ein Zeigender Postinspektor, der als Zeuge dafür benannt wurde, daß Winter mit ihm wegen eines eigenen Postamts verhandelt habe, der Zeuge stellt dies in Abrede und Winter erklärt, es müsse sich um einen anderen Beamten handeln. Der Zeuge gibt an, daß Winter zu gewissen Zeiten 1500-2000 Einfahreibebriefe täglich erhalten habe.

Das Ausland befehlt alte 1000-Mark-Scheine, hatte Winter in „Wahrheit und Recht“ behauptet und dafür Franz Anton von den beiden verurteilten Männern als Zeugin benannt. Die Zeugin erklärt, daß sie Winter in Wunden fesselungserleid habe und Anhängerin des Bundes „Wahrheit und Recht“ sei. Im Jahre 1920 sei ihr in Krimmerdam das Recht ausgegangen, programmatisch die Zeugin zu werden und dann noch das Geld zur Rückreise gebraucht. Sie sei zur Noterdarmischen Bank gegangen und habe 1000 Stück 1000-Mark-Scheine verpackt; die habe sonst feinerlei Sicherheiten gegeben und einen Schein in „Wahrheit und Recht“ erhalten. Die Zeugin habe ihr durchaus die Scheine abgeben wollen, aber sie habe sich unter seinen Umständen des „wertvollen Besizes“ enthalten wollen.

Der Reichsminister für den Innern erklärt unter Eid, daß Winter im Herbst 1926 in Dresden bestimmt gefolgt habe: „Noch vor Weihnachten habe ich Ihre euer besonderes Publikum in Dresden versammelt; erweise; die Mehrzahl habe ihr Geld verloren und schwöre nun auf Winter. Andere sagten wieder: In eine Winter-Verammlung kann man ruhig gehen.“

Der Epah ist 50 Pfennig wert.

Es kommt dann die Rechtsanwältin Dr. Gail und Dr. Alexander aus Köln zur Verhandlung. Winter hat in „Wahrheit und Recht“ die Zeugin als Zeugin benannt. Die Zeugin erklärt, daß sie Winter in Wunden fesselungserleid habe und Anhängerin des Bundes „Wahrheit und Recht“ sei. Im Jahre 1920 sei ihr in Krimmerdam das Recht ausgegangen, programmatisch die Zeugin zu werden und dann noch das Geld zur Rückreise gebraucht. Sie sei zur Noterdarmischen Bank gegangen und habe 1000 Stück 1000-Mark-Scheine verpackt; die habe sonst feinerlei Sicherheiten gegeben und einen Schein in „Wahrheit und Recht“ erhalten. Die Zeugin habe ihr durchaus die Scheine abgeben wollen, aber sie habe sich unter seinen Umständen des „wertvollen Besizes“ enthalten wollen.

Ammerdorf. (Anpappschaff m a h l.)

Die Wahl des Angefallenen für den 6. Sprengel (Ammerdorf - Gröbers) hatte folgendes Ergebnis: GDA 21 Stimmen, D 19, F 1.

Blotzenburg. (Mismarrate)

Nachdem vor einigen Wochen das Amt der Blotzenburg in Westin einwandfrei festgestellt hat, wurde nunmehr auch hier ein ausgewachsenes Gemälde erlegt. Bürgermeister Großmann aus Brunde war der Schöpfer.

Hamborf b. P. (Die goldene Hochzeit)

Am 20. Oktober der Hamburger Bürger Wilhelm Raumann feierte die goldene Hochzeit. Die Braut war 100 Jahre alt und die Brautjungfer 90 Jahre alt. Die Hochzeit wurde in der Kirche gefeiert. Zur Feier wurde eine große Anzahl von Kindern, Enten und Irländern eingeladen. Dem Jubelpaare konnte nach einer Ansprache über das Palmwort „Der Herr hat großes an uns getan, das sind wir frohlich“, die Gebetsgebete der Gemeindefrauen des Besten und von Seiten der Kirchengemeinde ein neues Testament mit ganz großem Druck samt einem Erinnerungsblatt überreicht werden.

Thandorf. (Als Erntedankfestpende)

für die Erntedankfestpende in Höhe von 5000 Mark wurden den vier Gemeinden des Sprengels 18 St. Kartoffeln, 3 St. Weizen, 10 St. Zwiebeln und 25 St. Birnen. Die Gaben wurden mit einem Lastwagen aus dem Gutsbesitzerhof abgeholt.

Schleiss. (Sublium. - R r m e s) Der Schupfleiter Ebers feiert am 1. November das 50jährige Dienstjubiläum. Der Jubilar, der sich besonders während der Kriegszeit um Schule und Gemeinde verdient gemacht hat, wird an dem Tage der Gegenwart abgefeiert (Glaubwürdigkeit werden. - Die Kirches an verlassenen Sonntag und Montag nach dem programmatischen Schluß der durch den Regen nicht beurlaubt wurde. Der Autontomius konnte teilweise die Zahl der Kirchgänger nicht fassen. Am dritten Feiertag findet der traditionelle Ball des Schupfleiter statt.

Jorken (Kr. Weidenfels). (H r o s t i e r) Die H r o s t i e r - H a n d l u n g der H r o s t i e r - S c h l o s s e n g e n o s t h a n d l u n g a n n a h m e n, h ä t t e f i e r b a l d e n B r a n d u n g l i c h h e r v o r g e r u f e n. D e r D i e n s t e i n e s L a n d w i r t s m a r w ä h r e n d d e s S t a u d e n s e i n g e l a s s e n u n d e i n T e i l d e s S t a u d e n s u n d e r d e r B e t r e f f e n d e m a r b e r e i t s v e r b r a n n t, a l s d e r u n v o r s i e h e n d e S t a u d e r z u s e i n e m G l i c k n o c h r e c h t z e i t e r w a c h t.

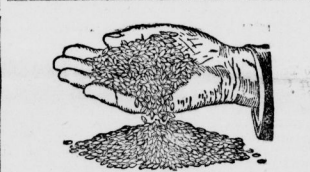
Groschena. (U n f a l l b e i d e r K i r m e s.) Im benachbarten Wilsdorf feierte man am Sonntag Kirme. Der Regen hatte aber die schiefen Jungensänge zu dem fest belagerten Kirmeplatz fast unangangbar gemacht. Beim Kirmeplatzmarkt gilt auf dem schiefen Wege ein Weidenreiter Herz aus und brach ein Bein. Hilfsbereiter brachte ihn bis nach Kleinjena, von wo er im Auto weitertransportiert wurde.

Selkna. (S t i f t b r u n n.) Am Freitagabend passierte ein Auto die Chaussee. Die Insassen erlitten die auf der Straße gehende lehrschwierige Grundmann, schleppen sie ins Auto hinein und entkommen unversehrt. Die polizei führt Ermittlungen wegen bisher ergebnislos.

Büben. (D i e K r a f t i n) Büben-Wösa - W i t t e r s d o r f v e r l e t z t a m 28. O k t o b e r a b u b e r H a m m e r m i l l e - T o r n a u - S c h w e m m l a u u. - N e u e S a t t e l s e i l e n i n D i e b e n: W i t t e n b e r g e r S t r o ß e (a m M o o r b a d) u n d H a m m e r m i l l e, i n T o r n a u D r i e m i l l e. Die W i t t e n b e r g e r u n d W i t t e n b e r g e r S t r o ß e n s t a m p f e n b e r S i n n e ä n d e r n s i c h d a r u m n i c h t w e n i g. D u r c h d i e F a h r t e n u b e r T o r n a u m i t d e n W i n d i n g e n d i e s e r B e i d e r a n d e r e n e i n s p r i n g e n s e i n, b i s n u n v o n T o r n a u a u s d e n s p ä t e s t e n T e i l d e s W e g e s b e t r e u e n e r s e i n k ö n n e n.

Wandow. (N a d d a r g a b e n.) B e i d e r a m S o n n a b e n d i n H e f f e r A u t o a b g e h a n g e n T r e f f u n g a u f H e f f e n w u r d e n v o n 50 S c h ü t z e n 45 S a d e n u n d e i n e R e c h t s f a h r e r e r l e g t. D a s R e s u l t a t i s t i n d i e s e m J a h r l e h r g e r i n g.

Mittele. (U n f a l l b e i d e r K i r m e s.) E r n a l t D i e B r a u e d e r S c h n e i d e r s c h e f f e n S t i e h e r n S t e i e r n v o n h i e r h a t t e s i c h b e i m P a r t e i u b e r t r a g e n s o l e n d e r a t m i t d e m S t e i e l i n d i e L u f t g e n o t, d a s U e b e r l i e f e r u n g i n d a s S t a n d e n s o n n e n A d e r l e b e n n i t z m a r.



Ein süßiges Nahrungsmittel, das Nährwert, Schmachtsignat und Verdaulichkeit in sich vereint, ist das

Köstrischer Schwarzbier

über 4000 Ärzte-Empfehlungen und Verordnungen

Dies allerbühmte Köstrischer Schwarzbier ist erhältlich in allen Groggierhandlungen und den durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

Die Uhr mit dem guten Werk

zuverlässige Uhr beim bewährten

Fachmann nur: Emil Pröhl, Inhaber

W. Quentlin, Gr. Steinsir. 18

Und doch genoßen sie diesen Tag der Freude wie eine Wochentag, die für lange Zeit verhalten muß. Ueber kleine, geduldige Dinge sprachen sie, nahmen die Rede weniger als ein Mittelteil und Verhielten wie als ein leises Atmen der Gedanken, freuten sich, daß sie einander darin wie in einem geschützten Raum begegneten.

Ammer milder, welcher wurde ringsum das Licht. Da und dort sprang ein verflöcherer Windstoß ins Laub, verlag sich darin und wachte, bis ihn ein Gefährte erschaute - verriet enteilten sie dann, nicht weit, bis in den Pappeln an der Ertrabe, oder zu den Kastanien unter im Dorf. Wohlige glitt die Abendstille über das Land.

Der Diener kam, meldete einen Gast. „Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“

„Gente Voltella...“



Mittwoch, den 24. Oktober 1928

Sportwart- und Sportärztetag des Harzer Ski-Verbandes in Clausthal-Zellerfeld.

Die große Skigemeinde des Verbandes hatte zu dieser Tagung, die der Ausprache und Neugestaltung in der Ausübung dieses künftigen Sportes dient, diejenigen ihrer Mitglieder entsandt, die man wohl als Führer der Front bezeichnen darf. Vorträge und daran anschließende Ausprachen liefen Zeugnis davon ab.

Die Begrüßung erfolgte am Sonntagabend in der Aula der Bergakademie Clausthal-Zellerfeld durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Sport, Oberlehrer Tebbe, Clausthal. Als erster sprach Ministerialrat Dr. Witte, Braunschweig, über „Klause und Menschenbildung“. Der Vortragende stellte den Skisport in die Entwicklung der Kultur. Der Mensch muß als Ganzes gefordert werden und durch gleichmäßige Verleibung an Geist und Körper neuen Lebensschwung gewinnen. Der Skisport kann in hervorragender Weise dabei mitwirken. Durch körperliche Erziehung trägt er die schärfste Tätigkeit an, schafft ein gelingendes Betätigungsfeld für das Bedürfnis der Menschen nach Agonie und besonderer Leistung in unserer nützlichsten Zeit.

Der Verbandsportwart Tebbe beleuchtete in seinem Vortrage „Neue Gedanken zur Skiaufzucht“ kritisch die heutige Erziehung des Skiläufers. Der aus der alten Skisport hervorgegangene Vortragende forderte: 1. Abkehr von der einseitigen Ausbildung, 2. Durchführung bewährter Gleichgewichtübungen und Ausübungen, 3. Gebrauch der Stöcke, hierbei insbesondere ausgeglichene Arbeit, 4. Anwendung des Schrittschritts als Wendungsmittel.

Das sind Forderungen, die wert sind in der großen deutschen Skigemeinde Echo zu finden.

Tegeb's Ansprache zeigt, beiden Vortragenden meiste Werthlegung ihre Ansprachen enthalten. Eine Schwimmstunde in der Schwimmhalle der Bergakademie beschloß diesen Teil der Tagung. Der Sonntagmorgen sah die Tagungsteilnehmer in früher Morgenstunden abends in der Aula versammelt, um hier durch den abd. Turner- und Sportlehrer Kießer die Anwesenheit von entsprechenden zweckmäßigen Übungen zu erproben. Circa 60 Teilnehmer beteiligten sich an diesen, besonders für Skiläufer ausgerichteten Übungen. Als dem Vortrage Kießers wurde besonders interessiert, daß er u. a. den allgemeinen durch Vererbung entstandenen Gesundheitszustand und den gesunden Beruf der Norweger als jene Faktoren einfließt, die den Vorprung beim Skilauf uns gegenüber hervorbringen.

Nach diesen praktischen Übungen geht der Magdeburger Sportarzt Dr. Meißer in seinen „Sportärztlichen Gedanken über rationelles Training“ auf die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Körperarbeit ein, und rief uns dem wissenschaftlichen Fortschrittsresultat praktische Schlussfolgerungen bei der Anwendung auf den Skilauf. In Ergänzung zu den praktischen Ausführungen des Tages gibt der Vortragende wertvolle Ratschläge bei denen Körperübungen in Verbindung mit der Ernährungseinstellung notwendig hervorgehoben zu werden.

Die Forderung, den Jugendwettbewerb nach Teilnehm im Interesse der Gesundheit der Jugend lassen zu fallen. Dafür einen Lauf, in dem teilnehigste können gezeigt werde, einzuführen.

Wenn heute für viele Umgestaltung noch kein Platz ist, so sollen jedoch bei dem diesjährigen Jugendwettbewerb beide Arten zur Anwendung kommen. Des weitern schlägt Vortragender vor, den diesjährigen Jugendwettbewerb mit einer Winterkonnenwettbewerb verbinden, um so nicht nur den Körper, sondern auch die Seele zu bilden.

Verregnete Spiele!

98 und Eintracht gegen. — 96-Wader ausgefallen.

Nach den schönen Tagen der Woche hatte man gehofft, am Sonntag ebenfalls schönes Wetter zu haben, doch es kam wieder einmal anders. Vom Morgen an regnete es und verdarb die Spielfelder teilweise, so daß das Spiel 98 gegen Wader sogar nicht stattfinden konnte. Die beiden wichtigsten Spiele kamen jedoch zum Austrag, wobei der 98er-Platz recht glatt war. Das Wetter hat auch bisher Schuld daran, daß nur wenige Zuschauer sich eingefunden hatten, die aber in beiden Spielen auf ihre Rollen gekommen sein dürften.

In teilweise freiem Regen fand das Spiel

Eintracht gegen Wölberg 9:8 (5:4) statt. Mit großer Energie und Siegesmitten gingen beide Mannschaften in das Spiel. Vom Anfang an wird schön gespielt. Wölberg geht durch Feuermann, der einen Straußwurf verwandelt hat, zuerst in Führung. Aber nicht länger währt die Freude. Eintracht stellt durch Wälder aus und derselbe kann sogar die Führung für Eintracht erzwingen. Ehlers bringt den Ausgleich zustande und Schmelz hat 3:2 für Wölberg. Ehlers erhöht den Vorzug auf 4:2. Wernicke bringt nun Eintracht wieder zur Geltung. 4:3, 4:4, 4:5 für Eintracht heißt es zur Pause. Die glatten Bodenverhältnisse bereiten den Spielern große Schwierigkeiten und der nasse Rasen verurteilt viele Fanschüler. Nach der Pause stellt nun Wölberg den Ausgleich wieder her. Schmelz erzielt 5:5, dem Ehlers das 6:5 folgen läßt, doch bald hat Wernicke den Ausgleich herbeigeführt. 6:6. Beide Parteien verlieren je einen Spieler durch Herausstellung. Was bis jetzt das Spiel jederzeit offen war, die Vorlage klar bemerkt, so kommt nun Eintracht hart auf und drängt Wölberg zurück, die alte Hände mit der Abwehr beschäftigen mußten. Kloppe, Wernicke und Ufer stellen für Eintracht

den Sieg sicher, der nach den Leistungen im Endspiel verdient war. Wölberg spielte erstmals wieder mit Fuß, der nicht mehr ein altes Schönnen heißt. Wölberg protestiert wegen des nicht erlaubten Schiedsrichters.

Ein heißer Kampf lieferten sich auf dem 98er-Platz

98 gegen Korfusia 5:3 (4:1), den Grafmann jederzeit in der Hand hatte. Beide Mannschaften hatten ihre Stärken in der Hintermannschaft. Während der 98er-Sturm in der ersten Hälfte recht gut spielte, ließ er nach der Pause merklich nach. Der Sturm der Korfusia treibt zu viel Einzelspiel und spielt zu einmündig. Eben jetzt der Wader's auch hier erzielt ein Straußwurf von Kuhlmann den Torriegen. Korfusia erzielt durch Weingang den Ausgleich, doch jetzt wird 98's Sturm recht gefährlich. Kraft, Frost, Kuhlmann stellen das 4:1 her, während Korfusia leer aussieht. Nach der Pause spielt 98 aufhalten und nimmt dem Sturm die Durchschlagskraft, so daß die Korfusia mehr aufkommen. Kraft und Kuhlmann verwandeln je einen Straußwurf (5:2).

Das zu einmündige Spiel der Korfusia wird stets von der guten Abwehr der 98er geführt und erst eine Vorlage vom durchlaufenden Sogant an Thiele bringt das 5:3. Einige Angriffe beider Seiten bringen nichts mehr ein. Es wurde hart gespielt, doch nicht unfair. Managemen fiel das Spiel ab, doch der 98's Sieg dürfte nach den Leistungen vor der Pause als verdient zu bezeichnen sein. Korfusia muß seine ersten Minuspunkte büßen.

Von den Spielen der unteren Klassen waren wiederum keine Ergebnisse zu erfahren. Zum Teil sind diese auch dem Wetter zum Opfer gefallen. In — 96's Ferner verlor gegen Borussia Ferner 3:1. Der Boden war recht morastig. Wölberg 2 wurde von Eintracht 2, 10:1 geslagen.

Hockey.

Tennis-6CL-688-Keipia 1b 1:

Unter fröhlichem Regen fanden sich am Sonntag 10:45 Uhr einige Mannschaften auf der Peinlich gegenüber. Die Hallenier hatten leider nur 10 Mann zur Stelle. Die Gäste verlegten das Spiel sofort in die gemertliche Halle und die hochsteigende Hintermannschaft hatte alle Hände voll zu tun. Auf dem überaus schlüpfrigen Boden ließen jedoch zunächst erst die Torerfolge aus. Die 688'er fanden sich im weiteren Spielverlaufe mehr und mehr mit den Bodenverhältnissen ab. Aber erst kurz vor Halbzeit gelang es ihnen dem Torwart einen Ball in die Netze zu schießen. Auch die zweite Spielhälfte sah die Peinlicher wiederum leicht im Vorteil. Halle beschränkt sich nur zumeist auf Durchbrüche, die auch wiederholt das Belagium der Weisfelder in ernste Gefahr brachten. Der Elfer der Schwarz-Grünen wurde vor dem Abpfiff mit dem Ausgleichstreffer belohnt. Auf dem Sportplatz an der äußeren Delbicher Straße hatten

Schwarz-Weiß 2, Herren-688-Keipia 2, 11:5, ein Freundschaftsspiel vereinbart. Auch hier machte sich der niedergehende Regen recht störend bemerkbar, besonders wurden hier die Brillenträger stark belästigt. Erfolg zwang Schwarz-Weiß zu Umstellungen, die sich nicht gut bewährten.

Schwarz-Weiß 1, Herren-Tennis u. Eislaufenverein-Geminn 2:8.

Das einseitige auswärtige Sockenspiel führte die 1. Herren der Hockeyvereinigung Schwarz-Weiß mit dem Tennis- und Eislaufenverein in Geminn zu. Der ausgerechnetlich kleine Platz lag den Hallenfern abfront nicht, so daß Halle eine 3:2-Niederlage einstecken mußte.

Turner-Handball.

Die Spiele, die am vergangenen Sonntag zum Austrag gelangten, boten nicht das, was man von ihnen erwartet hatte. Der vormittags einziehende Regen hatte die Spielfelder völlig durchnäßt und beinträchtigte ganz empfindlich die Leistungen der Mannschaften. So ist es auch ersichtlich, daß nur knappe Resultate herausgekommen sind, die den Stand der Tabelle dahingegen ändern, daß in der Westfalen der 98er-Merleburg vom Schluß der Tabelle weggenommen ist, und KTB und Nietenen nun am Ende zu stehen kommen. Allerdings ist gegen das Spiel, das hier den Ausschlag gegeben hat,

KTB, Mitterl. gegen WTB, Merleburg Mitterl.

1:2 (1:0)

von KTB Einspruch eingelegt wegen zu frühzeitigem Schiedsrichter des Schiedsrichters. Am Verhandlungstisch muß also noch festgestellt werden, ob das Spiel für gültig erklärt werden darf. Der Verlauf des Spieles ist kurz folgender: Beide Mannschaften treten vollaufgütig an, und es entwickelt sich ein hartes offenes Spiel, das aber, wie schon oben angedeutet, durch schlechte Verfassung des Spielesfeldes sehr beinträchtigt wird. Alle im Mittelfeld gut angelegten Angriffe führen nur bis vor das Tor. Was auf das Tor geworfen wird, endet am Posten, oder geht über oder neben das Tor. Mehrere Male muß der gute Merleburger Torhüter auch erfolgreich abwehren. KTB's Tormann hat bedeutend weniger Arbeit. Endlich in der 23. Minute kann KTB zum Führungstorg gelangen. Nach dem Tor scheint es, als ob sich Merleburg auf Einzelspiel einstellen will. Kurz hinter einander vermag Merleburg zweimal zum Erfolg zu kommen. KTB drängt aber nun gewaltig und ist fast ausgiebiglich in der Merleburger Hälfte. Durch Fall wird ein Merleburger noch pietätlosig. Hierdurch geschwächt, finden beiden für sie günstige Stand zu halten und ver-

teidigen mit allen verfügbaren Kräften ihr Bestmühen. Die letzten Minuten hat sich KTB, vor dem Merleburger Tor festgesetzt, kann aber nichts Besseres mehr erringen. Der Schiedsrichter trennt die Mannschaften mit obigem Ergebnis.

Nietenen Mitterl. gegen KTB, Mitterl. wird vom Schiedsrichter nicht angepfiffen, da der Platz nicht spiefähig ist. In Merleburg spielte **WTB, Merleburg Mitterl. gegen KTB, Mitterl.** 2:3 (2:3).

Beide Mannschaften lieferten sich ein jederzeit hart und anständig duragespieltes Spiel, welches vom Schiedsrichter gut geleitet wurde. Merleburg hat seinen schwersten Gegner vor sich und verliert durch reger Eifer zu Erfolgen zu gelangen. KTB ist im Zusammenpiel doch etwas besser und geht in Führung. Nach der Halbzeit wird das Spiel durch ein steigenden Regen beinträchtigt. Im letzten Auf und Ab, in dem manchmal auch schöne Leistungen zu bemerken sind, verkehrt die 2. Halbzeit, ohne daß eine Partei noch einmal zum Erfolg kommt. Am der 1. Klasse sind untere Vorwärtsspieler eingetroffen. Nur im Spiel

Wülshörst 1 gegen KTB, 1. 4:2 (4:1) ist unter Bemerkung nicht richtig gewesen. Beide Mannschaften spielten eifrig. Wülshörst fand sich etwas besser mit den Bodenverhältnissen ab. Trotz schenbarer Härte n, die nur auf den schlüpfrigen Boden zurückzuführen sind, hielt das Spiel fest und anständig. Der Elfräger blieb Sieger und ist damit in die Spitzengruppe seiner Klasse eingedrungen.

Niemberg 1 gegen Tdb. Eislaufen 1. 0:3 (0:0) wird sicher und überlegen von Niemberg gewonnen. Niemberg steht nun mit Diemmit an der Spitze der Gruppe B.

Köflich-Keuna 1 gegen Köflich 1. 0:3 (0:1) gewinnt Köflich. Wegen eines Vorfalls bricht der Schiedsrichter das Spiel 15 Minuten vor Schluß ab.

Eröllwisch 1 gegen KTB, 1. 1:6 (0:4) bringt Eröllwisch nur das Schrotter, und KTB an die Spitze seiner Gruppe. Das Spiel konnte überlegen gewonnen werden.

In der 2. Klasse sind nachstehende Ergebnisse bekannt geworden: Kärnern gegen Langenbornen 2:3 (2:4), 1888 Merleburg gegen Westfalen 0:2 (0:2), Westfalen gegen WTB, Merleburg 4:4 (1:3), KTB und Schraplau gewinnen ihre Punkte lampllos da Immerdorf und Nichte teilnehmend nicht antrat an. Im Freundschaftsspiel gewinnt **KTB, 2 gegen Tdb. Eislaufen 2. 3:2 (1:2)**.

In der Jugendklasse kann Niemberg gegen Diemmit 0:3 (0:3), KTB Westfalen gegen Westfalen 1:1 (0:1) und Köflich-Keuna gegen Langenborn 1:4 gewinnen. Köflich gegen Kranfleben tritt Kranfleben nicht an und erhält Köflich die Punkte. Im Freundschaftsspiel der Jugend: Westfalen gegen KTB, 2 gewinnt ersterer mit 7:3 (5:3) Loren.

Jahreshauptversammlung

der Halleischen Turnerschaft.

Am 5. November, abends 8:30 Uhr, findet in „Bauers Restaurant“ die Jahreshauptversammlung der Halleischen Turnerschaft statt, die bei allen Vereinen bereits jetzt schon lebhaftes Interesse auslöst, da Fragen von großer Wichtigkeit behandelt werden. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Berichte des Vorstandes, also des 1. Vorsitzenden, der Sachmarke, des Kassenswartes und der Rechnungsprüfer. Kein Zweifel herrscht, dem Vorstand, der gerade in diesem Jahre außerordentlich hart beschäftigt war und muttersguter Arbeitsleistung zu vollbringen hatte, Entlastung zu erteilen. Bei den Neuwahlen sind allein 6 Wahlakte vorzunehmen. Gelapmt darf man den Vorschlägen für den Arbeitsplan des nächsten Jahres entgegensehen. Am Februar 1929 findet bekanntlich wieder das 3. a. n. s. w. im Stadion statt, ferner will man Stellung nehmen zur Übernahme der Meißer'schafts-Mannschafts-wettkämpfe im Gegenlicht an der D. T.

Beleuchte Dein Heim besser!

Sachgemäße Beleuchtung gewährleistet gute Arbeit. Darum sollte auch der Schreibtisch immer gut und reichlich beleuchtet sein.

Kol und Musikant in allen Beleuchtungsfragen erteilen kostenlos die Dram-Verkaufsstellen, das Elektricitätswerk und die sonstigen Elektrofachgeschäfte.

OSRAM

In Halle 1929. Ueber die Einrichtung einer ...

Der Turnbetrieb im Herbst und Winter.

Der frührothe Sommerbetrieb in den Turnvereinen ...

Handball als das Kampfspiel der ...

Internationale Eislauf-Termine 1929.

Die Europameisterschaften im Kunstlaufen ...

Schneefest für Leichtathleten.

Die englische Amateur-Athleten-Association hat ...

Mitgliederversammlung.

Der Hamburger Langstreckenläufer Hagen ...

Kauf- und Hütten dominieren in Wien.

In der nähe bis auf den letzten Platz besetzten ...

Demoff-Maas gegen in Breslau.

Die Breslauer Sportarena Jahreshunderthalle ...

Berliner Schachturnier.

Capablanca vor Spielmann.

In der neunten Runde trennten sich die beiden ...

Berlin besiegt London.

Ein Stimmungsbild vom deutsch-englischen Fußballkampf in Wimbledon.

Das Ergebnis des am Sonnabend nachmittag ...

Die ganze Nacht und den Morgen über hatte ...

Der Herr war kürzlich erst am Rhein gewesen ...

Auch das Zusammenstoß sollte zu wünschen ...

Die Mannschaften treten auf dem grünen ...

Die beiden haben noch keine Partie verloren.

Bei Regelwidrigkeiten hatte Vorrang.

Eine Maßnahme, die im Interesse der ...

Wettschwimmen in Ostpreußen.

Der Erste Ostpreussische Schwimmklub hat ...

Nennen zu Saint-Gond.

1. Nennen: 1. La Roverella, 2. Sport und ...

Korrespondenzen für Mittwoch, 21. Oktober.

1. Stall Stiererei - Anstellung; 2. ...

Kurze Sportspaña.

Tod eines bekannten Schwimmers. Ernst ...

Neue Verpflichtungen vom Kaiser Sechstagermann ...

Alex Bausch, der bisher in Wien am ...

gefallen wird. Angewiesen haben die Engländer ...

Aber sie sind vollkommene Sportleute, und ...

Im Soling ein brillanter Torwart, so gilt ...

Der dem englischen Tor kommt es zu einem ...

Die englischen Käufer sind ausgezeichnet. Bei ...

"Lovely shot! Fine player!" (Kameler Schuß! ...

Nicht so laut, wie seine anerkennenden Zurecht ...

Amstisches aus dem Saalegaul.

1. Verbinliche Mitteilung Nr. 26.

- 1. Spielplan am Sonntag, dem 25. Okt. 1928. 213 1. 1. Sportf. 98 (Wald, 98a) ...

Table with 2 columns: Score and Name. Rows include: 268 1. 14.30 Halle 98 - Wader (neutral, ...)

Vereinsnachrichten.

H. P. G. Wader 1900. Am Sonnabend, dem ...

Neue Bücher.

Schwungsmacht. Von Hans Sören. Mit ...

Veränderung der Verhältnisse für Volk und ...

Jugendpolitik 1928. Im Auftrage des Deutschen ...

Die neue Kraftfahrzeuggesetzgebung seit Juni ...

1927. Letztgenannte IV. Jahrgang, 8. ...

Kalla. Eine Himmels nicht? Zur geographischen ...

Anleitung für Amateur-Kinematographie. Von ...

Die Veranschaulichung im Reichs- und Staats- ...

diene. Von M. Dreger. 21. Auflage 1928, voll- ...

Die Vermögenssteuererfassung 1928. Von ...

Dr. M. Reud. Diplom-Steuerverwalter, Berlin. ...

„Holland von der Höhe.“ Roman von ...

Die bekannte Schriftstellerin, deren Name ...

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die ...

Böcherstube der Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland ...

